**Checkliste: „Trial and Error“: Aus Fehlern lernen**

|  |
| --- |
| **Mit diesen Fragen kommen Sie auf die richtige Spur zum maximalen Lerneffekt!** ✓ |
| Auch Ereignisse die nicht zu einem Unfall, aber zu kritischen Situationen und Beinahe-Unfälle geführt haben, werden systematisch erfasst und ausgewertet, um „Brennpunkte“ auszumachen und entschärfen zu können. |  |
| Um von solchen nicht-meldepflichtigen Unfällen zu erfahren, brauchen Sie vor allem Informationen. Sie haben sich ein intaktes Informationsnetz geschaffen und die Vorgesetzten in den jeweiligen Bereichen sind angewiesen, Ihnen solche Ereignisse zu melden? |  |
| Sie haben den Betriebsrat einbezogen, da dieser oft einen engen Draht zu Beschäftigten hat und Sie so wichtige Informationen erhalten, die sonst möglicherweise „versickern“ würden. |  |
| Wenn Sie oder Vorgesetzte Arbeitsanweisungen geben, ist es zur guten Angewohnheit geworden, den Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin das Gesagte mit eigenen Worten zusammen fassen zu lassen, weil nur so überprüft werden kann, ob die Arbeitsanweisung richtig verstanden wurde oder nicht. |  |
| Im Unternehmen aufgetretene und bekannt gewordene Fehlhandlungen von Beschäftigten werden konsequent zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bzw. zur Verbesserung / Optimierung der bestehenden Arbeitsbedingungen und Sicherheitsmaßnahmen genutzt – inklusive Ergänzungsschulung, Anpassung von Betriebsanweisungen etc. |  |
| Es wird regelmäßig geprüft, dass Arbeits- und Betriebsanweisungen vorhanden und leicht zugänglich sind. |  |
| Neue Betriebsanweisungen werden dem „Hausfrauentest“ unterzogen. Das heißt: Sie lassen sie von einem nicht den entsprechenden Tätigkeit Vertrauten lesen und lassen sich mit dessen Worten erklären, was er verstanden hat und was nicht. So finden Sie heraus, wo Betriebsanweisungen noch nicht „idiotensicher“ sind. |  |
| Neue Kolleginnen und Kollegen werden am Anfang durch erfahrene Kolleginnen/Kollegen begleitet. |  |
| (Nicht nur) nach Fehlhandlungen erfolgen Unterweisungen direkt am Arbeitsplatz. (Sie sind übrigens nach Fehlhandlungen oft sehr effektiv!) |  |
| Die beste Methode für ein Mehr an Sicherheit, ist die unmittelbare Korrektur nach Fehlhandlungen, z. B. durch einen Kollegen, Meister, Vorgesetzten. Es ist sichergestellt (z.B. durch Anweisung „von oben“ dass diese erfolgt. |  |
| Fehler werden nicht „verteufelt“, sondern als Chance zu einer Verbesserung des Arbeitsschutzes und für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz genutzt. Den Beschäftigten wird dies vermittelt, damit eine positive und nicht negative „Fehlerkultur“ entsteht. |  |
| Nach Beinaheunfällen und gefährlichen Situation wird auch die Arbeitssituation geprüft. (Hinweis: Es kommt immer wieder vor, dass die Arbeitsplaner Vorgaben entwickeln, die in der vorgegebenen Form nicht realisierbar sind, z. B. komplexe Montagetätigkeiten oder Multi-Tasking-Tätigkeiten). |  |
| Bei Widerholungsunterweisungen fragen Sie aktiv nach: „Welche Situationen am Arbeitsplatz sind Ihnen seit der letzten Unterweisung aufgefallen, bei denen Sie dachten: „Ui, das hätte brenzlig werden können?“  |  |
| Bei Gefährdungsbeurteilungen werden die Beschäftigten aktiv einbezogen (Arbeitsabläufe schildern lassen, typische Arbeitssituationen zeigen lassen etc.) |  |

Dieser kostenlose Download stammt aus einer Ausgabe von „**Arbeitssicherheit und praktischer Gesundheitsschutz im Unternehmen heute**“. Sollten Sie noch kein Abonnent sein, können Sie Ihre **KOSTENLOSE Gratis-Ausgabe** und Ihre **GRATIS-Checklisten-Sammlung „Die 17 besten Checklisten für den Arbeitsschutz“** jetzt kostenlos anfordern. Ich bin sicher: Sie werden begeistert sein!

* Ja, ich möchte „**Arbeitssicherheit und praktischer Gesundheitsschutz im Unternehmen heute**“ **GRATIS** testen und von allen Vorteilen profitieren:
* **Eine Gratis-Ausgabe, die Sie 14 Tage lang testen können.** Diese Gratis-Ausgabe dürfen Sie in jedem Fall behalten.
* **Die exklusive Checklistensammlung „Die 17 besten Checklisten für den Arbeitsschutz“.** Auch diese dürfen Sie in jedem Fall behalten.
* Wenn Sie uns innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Gratis-Ausgabe nichts Gegenteiliges telefonisch, per Fax, Brief oder E-Mail mitteilen, erhalten Sie automatisch die weiteren Ausgaben zu einem Preis von nur 19,90 Euro pro Ausgabe zzgl. 1,45 Euro für Porto und Versandkosten und MwSt. „Arbeitssicherheit und praktischer Gesundheitsschutz im Unternehmen heute“ erscheint 30-Mal pro Jahr mit je 8 Seiten pro Ausgabe. Den Bezug können Sie jederzeit zum Ende des Bezugsjahres kündigen.

**Vorname, Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Firma: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Straße + Nr.: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Postleitzahl: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Ort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**E-Mail: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Telefon: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Jetzt ausfüllen und absenden:

* Fax: 0931-4170497
* Telefon: 0931-4170427
* Post: Praxis Medien für Arbeitsschützer, Winkelhausen 27, 51519 Odenthal
* E-Mail: kundenservice@praxispurmedien.de

Unser Angebot richtet sich nur an Unternehmen, Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel, freie Berufe, öffentliche oder karitative Einrichtungen, den öffentlichen Dienst und Behörden sowie Verbände oder vergleichbare Institutionen und ist ausschließlich zur Verwendung in der beruflichen bzw. gewerblich oder selbständigen Arbeit vorgesehen. Nähere Auskünfte zum Datenschutz finden Sie unter [www.praxispurmedien.de](http://www.praxispurmedien.de). . AGU-Downl.-18/20